








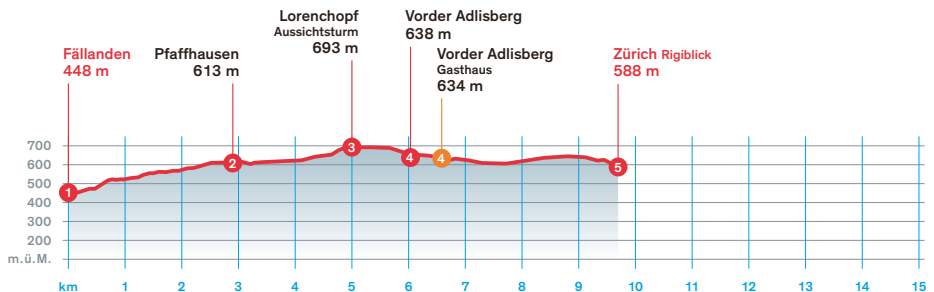


## Fällanden → Lorenchopf → Rigiblick

| Stationen                   | Dauer/h       |   |
|-----------------------------|---------------|---|
| 1 Fällanden                 | ↓ 2:50        |       |
| 2 Pfaffhausen               | 1:00 ↓ 2:00 ↑ |       |
| 3 Lorenchopf Aussichtsturm  | 1:45 ↓ 1:25 ↑ |   |
| 4 Vorder Adlisberg          | 2:15 ↓ 0:50 ↑ |   |
| 4 Vorder Adlisberg Gasthaus | 2:25 ↓ 0:40 ↑ |    |
| 5 Zürich Rigiblick          | 3:00 ↑        |   |

### Auf einen Blick

|                           |                               |
|---------------------------|-------------------------------|
| Schwierigkeit             | ★                             |
| Distanz                   | 9,7 km                        |
| Aufstieg                  | 280 m                         |
| Abstieg                   | 145 m                         |
| Karte Zürcher Wanderwege: |                               |
|                           | Zürich Nr. 4, Zürichsee Nr. 5 |





02 | LORENCHOPF

## Durch ein Tobel mit erratischen Blöcken auf den Adlisberg und zu den aussichtsreichsten Wohnlagen der Stadt Zürich

Das Fälländer Tobel endet bei der ehemaligen Mühle oberhalb des alten Dorfkerns (Bushaltestelle Gemeindehaus). Im unteren Teil hat sich der Bach in eine Seitenmoräne eingeschnitten. Hier liegt der grösste «Findlingsschwarm» des Kantons Zürich. Diese erratischen Blöcke bestehen aus Verrucano, einem roten Sediment (vor 250 Mio. Jahren in trockenem Tropenklima gebildet), das bei der Alpenfaltung als «Helvetische Decke» über jüngere Ablagerungen geschoben wurde (deutlich sichtbar in den östlichen Glarner Alpen). In der letzten Eiszeit als Felssturz auf den Linthgletscher oder den Walenseearm des Rheingletschers gelangt, waren die Blöcke einige Jahrhunderte unterwegs und blieben schliesslich am Rand der abschmelzenden Eiszunge liegen.

Bald verlässt der Weg das Tobel, biegt zuerst links und dann rechts ab und steigt an über eine Lichtung und durch den Wald. An der nächsten Wanderwegabzweigung halten wir rechts und überqueren den Jörenbach und danach offenes Feld bis wir nach Pfaffhausen gelangen. Danach führt uns der Weg lange durch Wald zum Lorenchopf am Ostende des Adlisberges. Der Turm beim Rastplatz bietet eine weite Rundschau ins Glattal, Zürcher Oberland und auf die östlichen Alpen. Weiter gehts zuerst flach, dann leicht bergab zum Hof Hinter Adlisberg am Rand einer Lichtung. Etwas später kann man zum Gasthaus Vorder Adlisberg abzweigen. Wieder durch Wald erreichen wir die Sportanlagen beim Zoo. Neben dem Friedhof steigen wir hinauf zum Zürichbergwald. Wo der Wanderweg in den Wald abbiegt, bleiben wir auf der Strasse am Waldrand, um die Aussicht auf Stadt, See und Alpen zu geniessen. Wer hier in einem Schrebergarten mit Hütte gärtnern darf, an der besten Wohnlage Zürichs, ist zu beneiden. Oberhalb des «Rigiblick» (Aparthotel mit Gourmetrestaurant) treffen wir wieder auf einen Wanderweg, der zur Standseilbahn hinunter führt.

### Hin- und Rückfahrt (ÖV):

---

**Hinfahrt:** S-Bahn/Zug von Zürich HB nach Stettbach, dann Bus nach Fällanden Gemeindehaus

---

**Rückfahrt:** Standseilbahn ab Rigiblick nach Seilbahn Rigiblick, dann Tram nach Zürich HB

---